

Saleia - Die Sonnenblumen-Prinzessin

(Kinderbuch-Manuskript)

Intro

Hallo! Bevor du dieses Buch liest, möchte ich dir kurz einen Einblick in die Welt von Lonia geben. Dieses Buch wird dich mitnehmen auf eine Reise nach Lonia, eine Welt die etwas anders ist als unsere. Es gibt viele wundersame Dinge, Magie und Legenden, Elfen und Prinzessinnen. Aber auch bekannte Dinge wirst du hier finden wie Radios oder ähnliches. Lonia ist eine Welt versteckt vor den Augen - den Augen der meisten, aber wer genau hinschaut kann sie vielleicht doch finden. Viel Spaß auf deiner Reise durch Lonia mit Prinzessin Saleia, der Sonnenblumen-Prinzessin!

Diese Geschichte basiert auf wahren Begebenheiten!

Seite 1

Es war einmal eine kleine Prinzessin namens Saleia, die im fernen Königreich Lonia lebte. Das Land war durch viele wunderschöne und seltene Blumen bekannt, die die Königsfamilie pflegte. Saleia spielte unglaublich gerne mit ihrem großen Bruder Chuke verstecken im großen Sonnenblumenfeld.



Seite 2

Das Königspaar Ralph und Matinna waren überaus stolz auf ihre kleinen Lieblinge und genossen jedes Zusammensein im Schlosspark, obwohl sie leider sehr oft verreisen mussten. Doch wenn die beiden sie brauchten, waren ihre Eltern immer für sie da. Sie lasen Geschichten von Helden und Prinzessinnen vor und wenn sie mal für längere Zeit verreisen mussten, verschickten sie kleine Geschenke an die beiden.



Seite 3

Chuke und Saleia hatten ein außerordentlich gutes Verhältnis zueinander, obwohl Saleia's großer Bruder sieben Jahre älter war als sie. Sie spielten im Schloss sehr gerne Gesellschaftsspiele, sie bekämpften sich mit Holzschwertern oder erfreuten sich am Bogenschießen. Natürlich ärgerten sie sich auch gerne. Chuke aß ihr immer das Essen weg.



Seite 4

Eines Tages trafen König Ralph und Königin Matinna eine große Entscheidung für ihre Kinder. So schickten sie den 15-jährigen Chuke auf eine lange Reise, damit er auf eigene Faust Erfahrungen sammeln konnte. Die kleine 8-jährige Saleia hingegen sollte die Schule besuchen, um das Volk, welches sie einmal regieren würde, besser kennen zu lernen.



Seite 5

Voller Vorfreude sahen die kleinen Geschwister dem Beginn des neuen Lebens entgegen. Sie blickten zurück und winkten ihren Eltern zu. Bepackt mit Schultasche und Koffer verließen beide den Hof und sprangen durch die Gegend. Doch dann fragte Saleia sich traurig wann sie ihren großen Bruder wiedersehen würde. Seine letzten Worte berührten sie sehr: „*Möge das Licht immer mit dir sein.*“

Seite 6

Die kleine Prinzessin Saleia begab sich mit ihrem Hofkleid in die dritte Klasse der Schule von Lonia. Sie strahlte unglaublich fröhlich und winkte den Klassenkameraden zu. Die Kameraden starrten sie an, drehten sich jedoch von ihr weg. Saleia war ein wenig verwirrt, denn es gab noch nie Menschen, die sie so ignoriert hatten. Mit einem komischen Gefühl setzte sie sich in die Mitte an den freien Platz.

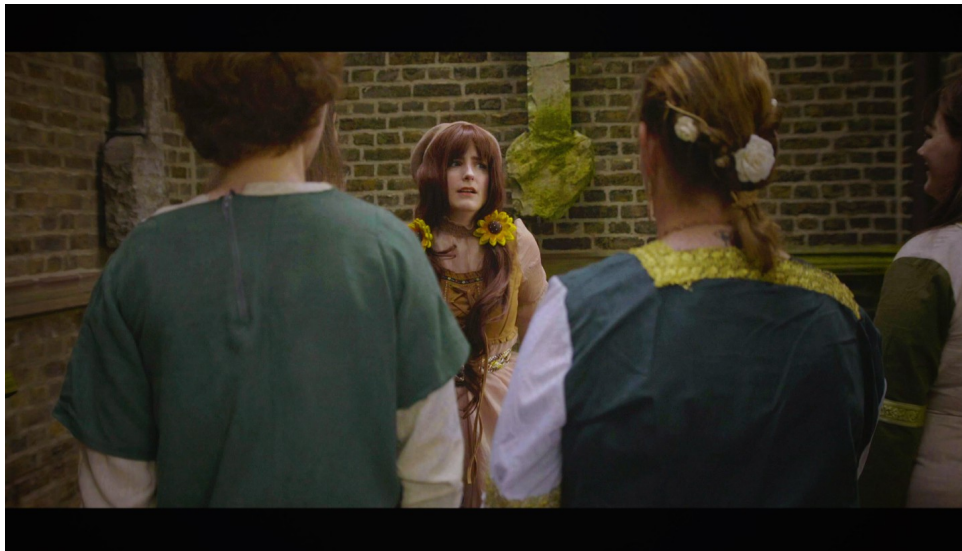


Seite 7

Der Unterricht begann. Saleia war unglaublich wissbegierig und neugierig was sie alles lernen konnte. Doch in den Gruppen-Arbeiten wurde sie ausgeschlossen - die Lehrerin musste sie zuordnen. In der Gruppe wurden ihre Aussagen ignoriert. Es wurden sogar kleine Zettelchen auf sie geschmissen.

Seite 8

Die Pausenglocke erklang und alle stürmten aus dem Klassenraum heraus zum Pausenhof. Saleia schritt langsam mit ihrer kleinen Pausenbrot-Box hinterher und beobachtete alle spielenden Kinder. Auf einmal kam eine Horde Jungs zu ihr und umzingelten sie. Sie schubsten sie im Kreis herum, ihre Brotbox fiel dabei zu Boden. Saleia fühlte sich hilflos und fragte verzweifelt am Boden: „Wieso tut ihr das? Was habe ich euch getan?“ Die Jungs antworteten nacheinander: „Weil du eine eingebildete Prinzessin bist, die sich für etwas Besseres hält.“ „Du bist hässlich und hochnäsig“ „So oberflächlich freundlich zu allen.“ „Du bekommst doch eh alles was du willst!“ „Wir wollen mit dir nichts zu tun haben.“



Seite 9

Die Tage in der Schule wurden immer schlimmer. Saleia fühlte sich von Tag zu Tag unwohler und wollte am Liebsten nicht mehr hingehen, aber sie hatte es ihren Eltern versprochen - sie wollte sie stolz machen. Aber was sollte sie ihnen bezüglich des Volkes von Lonia sagen? Zuhause verhielt sie sich ruhig und starrte zu Boden. Die Eltern wussten nicht was mit ihrer so fröhlichen kleinen Prinzessin passiert war und machten sich um die verschüchterte Tochter Sorgen.

Seite 10

Die Beleidigungen wurden von Tag zu Tag immer schlimmer. „Schaut sie euch an – sie sieht so fett aus.“ „Sie ist so dumm wie ein Strohalm.“ „Jedes Mal, wenn sie aufzeigt kommt nur Blödsinn aus ihr heraus.“ „Wenn ich ihr Prinzessinnen-Kleid sehe, denke ich an Saudi-Arabien.“ „Und das soll die Prinzessin unseres Landes sein?“ „HAHA, wie wäre es, wenn wir ihre Sonnenblumen-Haarspangen klauen und verkaufen?“...

Seite 11

Am nächsten Morgen blieb Saleia zu Hause im Bett liegen. Sie versperrte ihr Zimmer, sodass die Hofdame nicht mehr hereinkommen konnte. Die Hofdame eilte zu den Eltern und berichtete von dem Vorfall. Die Eltern gingen durch einen Geheimgang zu ihr ins Zimmer und fragten was los war. Weinend fiel Saleia ihren Eltern in den Armen. „Ich habe versagt! Es tut mir so leid! Ich werde so viel geärgert. Ich mag nicht mehr zur Schule gehen!“

Seite 12

Die Eltern waren schockiert von den Geschehnissen und meldeten Saleia von der Schule ab. Außerdem waren sie entsetzt wie respektlos das Volk mit seiner Prinzessin umging. Saleia traute sich nicht mehr aus ihrem Zimmer heraus und blieb die ganze Zeit nur in ihrem Bett. Sie hatte Angst vor den Menschen, Angst sich jemanden anzuvertrauen – sie vermisse ihren Bruder.

Seite 13

Die Jahre vergingen und Saleia blieb weiterhin in ihrem Zimmer. Saleia schlich dort herum, spielte Spiele für sich alleine und schien vereinsamt zu sein. Ihre Mutter kümmerte sich täglich um sie, hatte es aber schwer sie aufzumuntern. Sie schenkte ihr daher eine CD von einer bekannten Elfen-Sängerin namens Juna. „Hör mal in diese schöne Musik herein, Liebes. Das wird dir guttun.“



Seite 14

Saleia legte die Juna CD ein und hörte aufmerksam ihre Musik. Anfangs saß sie einfach nur da, wenig später liefen ihr Tränen über die Wangen, weil die Liedertexte sie so sehr berührten und sie ihr irgendwie aus der Seele sprachen. Nach vielen Stunden tanzte Saleia zu der Musik in ihrem Zimmer und sang lauthals mit. Ihre Mutter lächelte.

Seite 15

Saleia traute sich wieder aus ihrem Zimmer und spielte und redete mehr mit allen Schloss-Mitbewohnern. Doch eines Tages bemerkte sie eine Katze vor ihrer Veranda – eine dreifarbige, hübsche Katze mit gelben Augen und einem herzförmigen Fleck an den Beinen, welches man nur erblicken konnte wenn die Katze gesessen hat. Beide starrten sich an - dann sprang die Katze weg. Saleia lief zum Fenster und schaute der Katze nach, die zum Hof lief.



Seite 16

Königin Matinna kam in Saleia's Zimmer herein und zeigte ihr stolz Konzertkarten von Juna. „*Hast du Lust mit mir dort hinzugehen?*“ Erst freute sich Saleia sehr, doch dann dachte sie daran, wie sehr die Menschen des Landes sie zu hassen schienen. Sie konnte ihnen nie wieder unter die Auen treten. Verzweifelt schüttelte sie den Kopf und verneinte.

Seite 17

Doch am nächsten Tag kam die Königin wieder in Saleia's Gemach gestürmt und zog sie an sich. „*Wir gehen nun zum Konzert. Ich möchte dort mit dir hin - keine Widerrede!*“ Sie verließen das Schloss, bestiegen die Kutsche und fuhren ca. zwei Stunden zu einem sehr großen Vorplatz. Eine riesige Bühne war dort aufgebaut. Durch Mäntel verhüllt schlichen sich Matinna und Saleia in die Menschenmenge.

Seite 18

Das Konzert startete pünktlich zum Abend. Juna erstrahlte in einem ihrer schönsten Kleider und begeisterte das Publikum mit ihrer Stimme und ihren Liedern. Saleia's Herz blühte auf, sie schrie lauthals mit dem Publikum mit, sie sang und erkannte sich selbst nicht mehr wieder. Wie glücklich sie in diesem Moment war! Plötzlich hatte sie das Gefühl, dass Juna ihr die Hand ausstreckte, sie anlächelte und die Worte nur ihr galten. „*Lass mich dir helfen, du musst nicht einsam sein.*“ Saleia spürte eine zauberhafte Magie, die von der Fußspitze bis in ihren Kopf gleitete - eine Wärme, die sie noch nie zuvor gespürt hatte.



Seite 19

Nach diesem magischen Ereignis brachte Königin Matinna ihre Tochter zu Bett. Sie war müde und gähnte laut. Plötzlich jedoch nahm sie einen Schatten am Fenster wahr: die seltsame Katze stand wieder auf der Fensterbank zu Saleia's Schlafgemach. Saleia erblickte die Katze und lief zu ihr, um das Fenster zu öffnen. Das Kätzchen begann zu schnurren und zu schmusen. „Ja, wer bist du denn? Ich freue mich dich kennen zu lernen.“ „Miau.“ Die Katze sprang ins Zimmer, direkt mit ins Bett und flauschte sich dort hinein. Saleia lächelte, denn dieses Mal würde sie nicht allein einschlafen.

Seite 20

Am nächsten Morgen gab Saleia der kleinen Katze einen Namen: „Mugi“. Mugi sprang wieder hinaus zur Veranda und weiter herunter zum Hof. Sie schaute Saleia dabei immer wieder an. Die kleine Prinzessin zog sich schnell an und flitzte herunter zum Hof wo sich die Katze aufhielt. Sie spielte mit ihr gemeinsam draußen und lachte fröhlich wie sie damals mit ihrem Bruder zusammenspielte. Die Eltern waren zufrieden und nahmen die Katze in ihr Schloss auf.

Seite 21

Mugi schenkte Saleia sehr viel Liebe und Aufmerksamkeit. Sie kuschelten viel und waren unzertrennlich. „**Endlich habe ich eine echte Freundin wie dich gefunden, Mugi. Und auch wenn wir nicht miteinander reden können, so verstehen wir uns wortlos.**“ **Eine Träne lief Saleia vor Freude über ihre Wangen** und ganz plötzlich geschah etwas Merkwürdiges im Sonnenblumen-Vorgarten. Ein helles Licht kam zum Vorschein und schwebte ihr direkt in die Hände. Das Licht wurde immer kleiner und es entstand: ein Lichtstein.



Seite 22

„Was ist denn das? Eine Murmel? Kann man damit spielen?“ Ihre Mutter hat dieses Ereignis mitverfolgt und setzte sich zu ihr. Sie erklärte: „Dies ist ein einzigartiges Phänomen – es stammt aus einer Legende. Derjenige, der das wahre Glück vor Freude empfindet, erhält von den magischen Lichtgeistern einen Lichtstein. Es bedeutet, dass du etwas Wundersames erlebt hast. Es heißt, wenn man viele davon besitzt kann etwas Großartiges passieren. Aber was genau es ist, ist jedem selbst überlassen, denn jeder ist seines Glückes Schmied.“

Seite 23

Saleia verstand nicht so Recht. Ihre Mutter erklärte: „Es kommt auf die Kleinigkeiten im Leben an, an denen man sich freut. In der Schule magst du eine große negative Erfahrung gemacht haben, aber man darf nie die kleinen schönen Dinge vergessen. Du hast deiner kleinen Freundin Mugi eine Freundschaftserklärung gemacht und dabei vor Freude geweint. Deswegen kam dieser magische Lichtstein zum Vorschein.“ Saleia lächelte glücklich und freute sich über diese Erklärung. Saleia erwiderte: „Dann möchte ich weiterhin auf die schönen Dinge im Leben achten. Ich werde gut auf diesen besonderen Lichtstein aufpassen.“ Saleia legte die kleine Murmel in ein hübsches orangenes Glas, welches mit einem Band umflochten ist.



Seite 24

An einem sonnigen Sonnenblumen-Tag bereitet sich Prinzessin Saleia an ihrem Lieblingsplatz darauf vor eine baldige Mathe-Prüfung im Privat-Unterricht zu bestehen. "Puuuh... Das ist echt ganz schön schwierig. Wie zieht man denn eine Wurzel aus einer numerischen Zahl? Das ist doch wirklich verwirrend. Ich wüsste aber schon wie man eine Wurzel aus dem Boden herauszieht..." Nachdem sie vollkommen überrascht von ihrer Klasse abgewiesen wurde, zog sie sich im Schloss zurück und lernt auf Wunsch ihrer Eltern einige komplizierte Formeln auswendig, mit denen sie aber so rein gar nichts anfangen kann. Mathe fällt ihr nicht besonders leicht. Und der Umgang mit Menschen ist auch sehr kompliziert.



Seite 25

Saleia denkt sehr oft darüber nach, wieso die Menschen sie nicht leiden können, obwohl sie auf dem Marktplatz doch immer so viel Spaß gehabt haben. Dieser plötzliche, gewaltige Wandel in der Schule macht sie sehr traurig. Sie versucht sich oft nichts anmerken zu lassen und winkt trotzdem lächelnd dem Volk Lonia entgegen. Auch die junge Diebin "Shira" ist von der Prinzessin des Landes überhaupt nicht angetan. Gerüchten zu Folge soll sie einfach nur faul in ihrem Zimmer sitzen und ihr Reich und Gut für nutzlose Dinge ausgeben. Shira ist in Wirklichkeit eine tapfere junge Heldin, die sich für die Armen einsetzt und bei den Reichen stiehlt. Ihr nächstes Opfer ist Prinzessin Saleia. Sie schleicht sich lautlos an sie heran, um ihr kostbares "Notenbuch" zu stibitzen.



Seite 26

Die Königin und der König benötigten für ein großes Fest des Landes einige Früchte vom Markt von Lonia. Es sollte ein großes Bogenschieß-Turnier geben und ein anschließendes Kostüm-Fest wo sich alle Menschen von Lonia verkleiden dürfen. Saleia begab sich zu ihren Eltern und schlug ihnen vor für das Dessert die Nahrungsmittel zu besorgen. Ihre Eltern lächelten und gaben ihr einen Mantel und einen Einkaufskorb mit.



Seite 27

Prinzessin Saleia machte sich auf zum großen Markt von Lonja. Im Mantel umhüllt trug sie den geflochtenen Korb mit sich, um die Ware transportieren zu können. Sie begab sich zum Stand der Bananen und Wassermelonen. Sie war ein wenig nervös mit fremden Menschen zu sprechen und hatte Angst, dass ihr jemand etwas Böses sagen könnte. Doch dann sprach die Besitzerin der Melonen zu ihr: „Prinzessin, ist euch nicht warm unter dem Mantel? So zieht diesen doch aus. Wir wissen, dass Ihr es seid. Wir freuen uns, dass Ihr hier einkaufen möchtet.“ Saleia blinzelte hervor und legte lächelnd ihren Mantel ab. Sie freute sich unglaublich darüber. „Vielen lieben Dank.“ Und wie durch Zauberhand erschien ein magisches Licht mit einer weiteren Kugel. **Juna's neuestes Lied erklang dabei im Radio.**



Seite 28

Saleia wurde immer neugieriger und schaute sich alles mit riesengroßen Augen an: es gab wunderschöne Blumen und Geschäfte, einfach alles was ein Herz begehrt. Sie begab sich zu einem Pavillon und lehnte sich an eine der Säulen um zu verschnaufen. „Ich war nun schon solange weg. Ich sollte langsam wieder nach Hause gehen.“ Oben am Dach ertönte ein leises Geräusch, als sich langsam ein Steinblock löste. Doch Saleia hörte es nicht. **Stattdessen fiel ihr aber auf, dass im Parkradio wieder das neue Lied der Elfen-Sängerin Juna erklang!** Vor lauter Freude sprang sie auf ... - als direkt neben ihr der Steinblock vom Pavillondach krachend zu Boden fiel! ... Saleia rief erschrocken: „Was ist hier passiert? Dieser Stein wäre ja fast auf mich gefallen...“



Seite 29

Königin Matinna war glücklich, dass ihr nichts passiert war. *„Es ist schon merkwürdig, dass in jenen Momenten das Lied von Juna zu spielen begann.“* Saleia fügte hinzu: *„Wäre das nicht passiert, wäre ich womöglich nicht aufgesprungen und der Stein wäre auf mich gefallen.“* Ein magischer Stein legte sich wieder in ihre Hand nieder. Beide lächelten. Die Königin bemerkte, dass sie nun schon ein paar kleine Lichtsteine in ihrem orangenen Glas gesammelt hatte.

Seite 30

An einer heiligen Quelle im Königreich Lonia lebt die Hüterin des Wassers "Serafyna". Sie ist die heimliche Beschützerin dieses Landes und gibt Acht, dass nichts Böses passiert. Allerdings kann Sie auf Grund tiefer Verbundenheit zur Quelle nicht immer fort gehen. Schon recht früh bemerkt Serafyna, dass Saleia magische Kräfte inne wohnen. Die vielen Lichtsteine der Geister wären kein Zufall. Sie ahnt schon welche Kraft in ihr stecken könnte und versucht die Kräfte der Prinzessin in heiligen Zeremonien zu erwecken.



Seite 31

Ein weiterer Tag verging. König Ralph, Königin Matinna und ihre Tochter wollten einen Spaziergang machen und fuhren mit der Kutsche los. Der Kutschfahrer hatte sein Radio mit dabei und schaltete es an. In der Kutsche unterhielt sich die Familie fröhlich. **Juna's Lied begann zu spielen.** Saleia freute sich so sehr, dass sie aufsprang und genau in jenem Moment zischte ein Pfeil an ihr vorbei, geradewegs durch das Fenster der Kutsche: ein Attentat von außen. Der Kutschfahrer fuhr so schnell er konnte zurück zum Schloss.

Seite 32

Der Vater war erbost und konnte nicht verstehen wer mit einem Pfeil auf seine Tochter schießen sollte. *„Liebste Tochter. Ich Sorge mich um dein Leben. Deswegen werde ich dir meinen treuen Diener Tadashi zur Seite stellen. Er soll auf dich Acht geben und ein guter Freund für dich sein.“* Saleia packte einen weiteren Lichtstein in ihre kleine Marmel-Tasche, die sie immer bei sich trug, um die Lichtsteine zu sammeln und sie später in ihr Glas am Nachttisch legen zu können. Sie lächelte: *“Danke Vater. Aber vielleicht hat auch einfach nur jemand für das Bogenschieß-Turnier geprobt und sich verschossen.“* Königin Matinna fügte hinzu: *„Wollen wir dies hoffen, allerdings mag dein Schutzengel Juna dich ebenfalls begleiten. Es ist sonderbar, dass dieses Lied zu deiner Rettung aus dem Nichts erscheint. Vielleicht kannst du ihr „Danke“ sagen, wenn sie bei uns in der Stadt auftreten wird.“*

Seite 33

Zum 18. Geburtstag war der große Tag des Bogenschieß-Turniers aller Blumen-Prinzessinnen der fernen Länder und der Kostüm-Parade zu Abend geplant. Die ganze Stadt Lonia war festlich geschmückt und Prinzessin Saleia sollte als Gastgeberin eine Rede auf der großen Veranda halten. Sie war ziemlich nervös, Schweißperlen liefen ihr von der Stirn – doch mutig stellte sie sich auf den Balkon vor allen Menschen. Es herrschte Stille. Auch die Sängerin Juna hatte sich unter das Volk gemischt, um der Prinzessin zu lauschen. *„Liebes Volk von Lonia, ich freue mich, dass wir uns heute alle zusammengefunden haben, um unser größtes Fest zu feiern. Hier geht es nicht darum zu siegen oder den anderen überlegen zu sein, hier geht es darum wunderbare Erinnerungen mit wunderbaren Menschen und Tieren zu schaffen. Lasst uns alle einen unvergesslichen Tag verbringen.“* **Das Volk jubelte ihrer Prinzessin zu. Ein größerer Lichtstein erschien in ihren Händen.**



Seite 34

Prinzessin Saleia bereitete sich nun in ihrem Hof-Kleid vor und spannte ihren Holzbogen. Sie legte Gurt und Pfeile an und begab sich nach unten in den Keller, um nach weiteren Pfeilen zu suchen. Auf dem Weg in den Vorratskeller aber rempelte sie ein fremdes Wesen um: ein wunderschönes Mädchen mit Fliederfarbenem Haar und einem größeren, braunen Jute-Beutel. *„Wooooow!! Bist du etwa schon für unser Kostüm-Fest für heute Abend verkleidet? Du siehst wahnsinnig toll aus! Ich habe noch nie Fliederfarbene Haare gesehen!“* Das Mädchen schien verwundert über ihre Aussage zu sein und darüber, dass sie so freundlich war.

Seite 35

Die kleine noch Unbekannte wusste genau wer die Prinzessin war und konnte sie auf Grund der vielen Gerüchte eigentlich gar nicht ausstehen. *„Was genau treibt ihr hier noch, Prinzessin? Solltet ihr nicht schon längst auf dem Bogenschieß-Turnier sein?“* Saleia lächelte: *„Ja, ich wollte nur kurz noch meine Lieblingspfeile besorgen, die mir damals meine Oma geschenkt hat.“* Saleia nahm sie an die Hand. *„Komm mit mir! Wir gehen gemeinsam zum Fest!“*

Seite 36

Prinzessin Saleia wollte sie die Treppe mit hinaufziehen, dann aber riss sich das Mädchen los. „Wisst ihr überhaupt wer ich bin?“ fragte die Fremde. „Nein, das weiß ich nicht! Aber du siehst wahnsinnig lieb aus und irgendwie vertraue ich dir.“ Das Mädchen schrie entsetzt: „Das ist aber wirklich sehr naiv von Ihnen, Prinzessin Saleia! Mein Name ist Shira und ich bin eine Diebin! Eine Diebin, die hier gerade einiges stehlen wollte!“ Saleia schaute sie mit großen Augen an. „Ich raube für mich und für die Armen der Stadt, die noch weniger haben als ich und sich nicht selber helfen können.“ Shira sah die zu leichtsinnige Prinzessin Saleia voller Zorn an.

Seite 37

„So ist das!“, sprach Saleia kurzer Hand und ging zurück in den Keller. Sie holte eine hölzerne Schatzkiste mit vielen Goldtalern hervor. „Hier... du musst nicht von uns stehlen. Ich gebe dir gerne etwas von unserem Gold ab, solange es unter uns bleibt.“ Shira war sprachlos... „Was?!“ Saleia fügte hinzu: „**Wenn du den Armen hilfst kann ich es nur unterstützen! Aber bitte entschuldige, ich muss nun zum Turnier. Dort tritt auch gleich meine Lieblings-Sängerin Juna auf, der ich unbedingt Danke sagen muss.**“ Saleia lief die Treppe hinauf und ließ die entsetzte Diebin zurück. **Ein großer Lichtstein entstand durch diese gute Gabe von Saleia und flog direkt in ihre kleine Ledertasche.**



Seite 38

Tadashi, der japanische Kommandant der Schlosswache und der heimliche Aufpasser der Prinzessin seit ihren Kindheitstagen, kam der jungen Sonnenblume mit seinem weißen Wolf namens Fiol schon entgegen und schaute sie prüfend an. „Ja, ich weiß Tadashi! Es ziemt sich nicht zu spät zu einem Turnier zu kommen! Ich bin schon da und es kann losgehen!“ Er schüttelte nur den Kopf und folgte ihr unauffällig, nachdem sie ihr Pferd Cora gesattelt hatte.

Seite 39

In der großen Stadt Lonia wurden die Flaggen der verschiedenen Länder hochgezogen. Trompeten waren zu hören und ein breitgefächertes Instrumenten-Orchester. Die Musik spielte in dem Land eine große Rolle, besonders für die Königsfamilie. Das Königspaar tanzte für ihr Leben gerne, Chuke liebte den Bass und den Rhythmus und Saleia liebte es zu singen, um so ihre Gefühle Preis zu geben. Ihr größter Traum war es inzwischen geworden einmal zusammen mit Juna ein Lied zu singen, aber sie wusste, dass dies fast unmöglich wäre.



Seite 40

Das Turnier nahm seinen Lauf und man schenkte sich nichts. Die Prinzessinnen von fernen Ländern hatten sich hier zusammengefunden, um sich gegenseitig zu beweisen. Besonders die Distel-Prinzessin Meilin wollte den Sieg wie in jedem Jahr mit nach Hause nehmen und Prinzessin Saleia in der Öffentlichkeit blamieren. Nach Ihrer tadellos, arroganten Rede, bejubelte sie das Volk Lonia sogar auch noch. Das alles war aber der jungen Prinzessin Saleia nicht wichtig. Viel mehr wollte sie die Menschen hinter der Fassade kennenlernen. Vielleicht haben sie ja auch alle etwas Schlechtes erlebt und sind traurig darüber. So lernte sie zum ersten Mal alle Blumen-Prinzessinnen kennen. Sie selbst steht für die Sonnenblume.

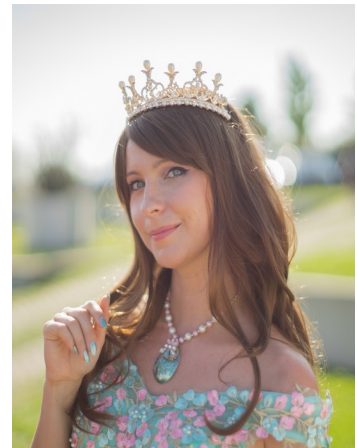
**Rosen-Prinzessin
Malinda**



Sonnenblumen-Prinzessin Saleia

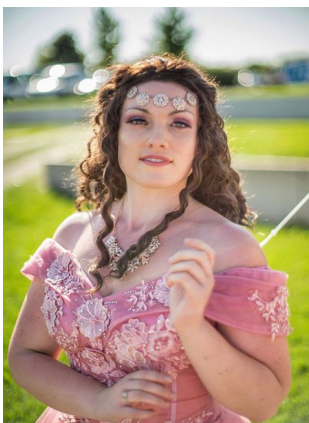


**Blauregen-Prinzessin
Marissa**



**Gänseblümchen-Prinzessin
Lyanna**

**Kirschblüten-Prinzessin
Rhiana**



Seite 40

Während dem großen Prinzessinnen-Turnier im Lande Lonia geschieht etwas sehr merkwürdiges. König Shaulin, der Vater der Distel-Prinzessin Meilin, weiß um die Legende, dass wenn alle Blumen-Prinzessinnen vereint sind, eine große Macht entstehen würde, die kein böses Blut mehr aufhalten könnte. Deshalb versucht er alles Mögliche, damit die Blumen-Prinzessinnen ihre Kräfte niemals zum Vorschein bringen. Er beauftragt seine Kommandanten zwischen den Blumen-Prinzessinnen zu intrigieren - sie sollen viele böse Momente erleben, damit sie das Gute in Ihnen vergessen. Sein Ziel ist es, dass sich alle Prinzessinnen König Shaulin unterwerfen.

Seite 41

Auf die Sonnenblumen-Prinzessin hat er es als erstes abgesehen. Schon in ihrer Kindheit ließ er die Kinder zwingen ihr gegenüber böse zu sein. Und jetzt wo er weiß, dass Saleia eine besondere Liebe zu Juna fühlt, möchte er Juna vor allen Menschen verschwinden lassen. Juna hat zu viel Gutes durch ihre Musik in Saleia beschworen. Shira und Serafyna lauern dem Bösen auf und schließen sich zusammen.



Seite 42

Die Kommandanten von Shaulin haben das Volk von Lonia während des Bogenschütz-Turniers um ihr Hab und Gut beklaut. Die junge Diebin Shira war völlig außer sich vor Wut als sie mitbekam wie die Armen bestohlen wurden und Saleia dafür beschuldigt wurde. Shira's Vertrauen für Saleia wurde immer größer und sie war sich bewusst, dass alle Gerüchte um sie herum gar nicht stimmen würden und man solchen Geschichten nicht glauben sollte, bevor man die Person nicht wirklich kennen gelernt hat. Sie machen sich zusammen mit den Blumen-Prinzessinnen und allen Bogenschützen auf Juna und das Volk Lonia zu retten! Es scheint als hätten sie Erfolg gehabt und die Gegner in die Flucht getrieben. Das Turnier konnte nun weitergeführt werden.



Seite 43

Nachdem Saleia realisierte, dass sie die volle Punktzahl beim Bogenschießen erreicht hatte und sogar Meilins Pfeil am Ende zerbrach, zügelte sie ihr Pferd Cora, welches vor Freude hoch sprang und hielt ihre Katze Mugi jubelnd dabei fest. Das Volk bejubelte Prinzessin Saleia und als sie das bemerkte, kamen ihr Freuden-Tränen auf und unzählige kleine Lichter fingen an zu glühen. Die Lichter wurden zu einem großen Spektakel und das Publikum, die Prinzessinnen, die Königs-Familie und alle Anwesenden waren still. Die Lichter schwirrten wie kleine Lichtgeister durch die Lüfte und versammelten sich um Saleia. Sie schienen zu tanzen. Ein kleines Licht kam auf Saleia zu und sie versuchte es mit ihrem Finger zu berühren, bevor es zu einer Kugel werden würde, doch schwupps.... Die Kugel lag in ihren Händen und alle anderen Lichter formten sich zu Kugeln, die in ihrem kleinen Beutel verschwanden.

Seite 44

Aus der Ferne beobachtete sie ein Bogenschütze. In beige/grüner Kleidung nahm er seine Kapuze ab. Er bemerkte den Scham der Prinzessin und rief auf einmal lauthals aus dem Publikum: *"Ein Hoch auf die Prinzessin!"* Und plötzlich jubelten alle fröhlich mit und schmissen Sonnenblumen und Tücher in die Lüfte. Saleia drehte sich um, um zu schauen von wem diese Jubel-Stimme kam, der sie aus der Verlegenheit rettete, doch leider konnte sie ihn bei der Menschenmasse nicht erkennen.

Seite 45

Die Sonnenblumen-Prinzessin wurde zur Siegerin gekrönt, dicht gefolgt von der Blauregen-Prinzessin Marissa. Die Bronze Medaille bekam die Gänseblümchen-Prinzessin ausgehändigt. Prinzessin Saleia war richtig stolz und umarmte alle auf dem Podest, sodass alle Blumen-Prinzessinnen anfangen zu lachen. **„Ihr habt diesen Sieg mehr als verdient! Aber auch alle anderen sollen Geschenke erhalten.“** Eine weitere Lichtkugel setzte sich nieder, nachdem Saleia allen teilnehmenden Blumen-Prinzessinnen Sonnenblumen überreichte.



Seite 46

Endlich war es soweit. Das, auf das alle gewartet haben: das Konzert von Juna live in Lonia. Saleia's Heldin, oder auch Schutzengel war zum Greifen nah, doch auch so weit entfernt. Ihr Herz fing an zu beben als ihre ersten Töne erklangen. In der ersten Reihe starrte sie sie wortlos an während alle anderen ein großes Jubelfest um sie herum veranstalteten. Juna war ein sehr beliebter Star am Himmel, alle wollten ihr nahe sein, sie zog unendlich viele Menschen in ihrem Bann.

Seite 47

Königin Matinna überreichte Saleia einen Briefumschlag und einen großen Sonnenblumen-Strauß welchen Saleia Juna als Dankeschön auf der Bühne überreichen sollte, um somit das abendliche Kostüm-Fest zu begrüßen. Tollpatschig nervös stolperte sie in ihrem langen Kleid auf die Bühne. Juna erwartete sie bereits mit einem sehr großen Lächeln und verneigte sich. Prinzessin Saleia blieb der Atem stehen.

Seite 48

Prinzessin Saleia kam ihr ein wenig näher. Beide starrten sich lange in die glänzenden Augen. Das Publikum, das Volk von Lonia vermied jedes Wort. Eine Ruhe, die man selten vor Ort vernehmen konnte. In dieser Stille jedoch hörte Prinzessin Saleia hinter Juna einen Bogen spannen. Ihre Augen weiteten sich. Sie ließ den Strauß fallen und stürmte los zu Juna. Juna begriff nicht was in sie gefahren war, doch als Saleia sie wegschubste und der Pfeil direkt in Saleia's Schulter schoss wurde ihr bewusst was gerade passiert war. Juna schrie laut auf.

Seite 49

Saleia lag regungslos in Juna's Armen. Das Publikum war ganz außer sich. Tadashi und die Königsfamilie setzten zur Verfolgung des Schützen an und eilten Saleia zu Hilfe. Währenddessen weinte Juna Tränen auf Saleia hinab. *„Wieso hast du das getan? Das kannst du doch nicht einfach machen! Deine Familie und das Land brauchen dich!“* Saleia antwortet: *„Ohne dich und deine Musik wäre ich schon längst nicht mehr hier. Das mag verrückt klingen, aber du hast mir immer mein Leben gerettet – durch deine Musik... deine Texte... dein unglaublicher Glaube an die Hoffnung...“* Saleia wurde schwächer und blutete stark. *„Du hast mich so oft gerettet... Das war ich dir mehr als schuldig. Danke, Juna... Danke, dass du mir geholfen hast. Bitte helfe auch allen anderen in dieser Welt durch deine Gabe.“*



Seite 50

Prinzessin Saleia verstarb in Juna's Armen. Ganz Lonia war zu Tränen gerührt. Die Familie, Tadashi, Serafyna, die Blumen-Prinzessinnen und auch Shira begannen alle an zu weinen. Die kleine Katze Mugi eilte ihrer Freundin zur Seite. Sie legte sich auf die Wunde, um sie zu wärmen – auch sie schien in ihrer Weise zu trauern.

Seite 51

Durch die Trauer aller Mitmenschen und die Liebe, die durch die Gemeinschaft zum Vorschein kam erschienen tausende kleine Lichter in der Luft. Selbst die Tasche von Saleia machte sich selbstständig und alle sich darin befindenden Lichtsteine verbanden sich mit allen anderen. Langsam wurde das Licht größer. Das Schauspiel war unglaublich... Aus den vielen kleinen Murmeln ergab sich eine riesige Kugel die vor Saleia und Juna in der Luft zu schweben schien.

Seite 52

Juna fing leise an zu singen. Das Volk schloss sich ihr an. Die große Kugel flog weiter in Prinzessin Saleia's Wunde hinein und heilte diese vollkommen aus. Es war so hell, dass niemand mehr etwas sehen konnte. Saleia öffnete langsam ihre Augen und schien sich vollkommen verwandelt zu haben. Ihre Haare waren nicht mehr dunkelbraun, sie waren nun golden-blond. Auch ihr Kleid erschien erwachsener in einem dunkel-orangenem Ton. Sie erblickte all ihre liebsten Menschen um sich herum: ihren Vater, ihre Mutter, ihre Katze Mugi, ihr Schutzengel Juna, ihr Aufpasser Tadashi, ihre Lehrerin Serafyna und die Diebin Shira. Selbst die Blumenprinzessinnen versammelten sich alle um sie. Saleia wurde aufgeholfen und in jenem Moment erschien Lichtflammen aus ihren Händen. Ihre Magie ist das Feuer - Serafyna nickte lächelnd, weil sie es schon seit Anbeginn gewusst hatte.

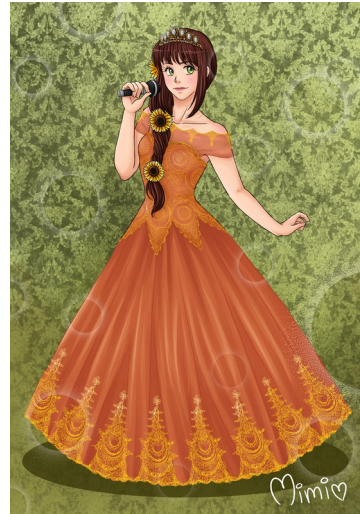
Seite 53

Voller Freude begann das Abschlussfest. Alle lebten wie sie noch nie zuvor gelebt haben. Alle tanzten wie sie noch nie zuvor getanzt haben. Alle sangen, wie sie noch nie zuvor gesungen haben. Denn jedem war bewusst, dass ein Leben viel zu kurz sein kann und man sich an den kleinen Dingen im Leben erfreuen sollte. Und das allergrößte Geschenk dabei ist der Zusammenhalt und das Glück der Freundschaft. Die zauberhafte Elfe Juna nahm Saleia an die Hand. Verkleidet in wundervollen Kostümen feierten alle ein sehr großes Fest. Und für Prinzessin Saleia ging sogar ihr heimlicher Traum in Erfüllung: beide sangen mit voller Hingabe viele Lieder für Familie, Freunde und Bekannte auf dem Kostüm-Fest. Dieser Tag ging in die Geschichte Lonias ein. In der Zwischenzeit erschienen neue kleine dutzende Murmeln, die sich in Saleia's Ledertasche versammelten. Was sie wohl noch alles erleben werden?



ENDE

CHARAKTERE



Sonnenblumen-Prinzessin Saleia von Lonia

Vater	König Ralph
Mutter	Königin Matinna
Bruder	Chuke
Kommandant	Tadashi
Hauskatze	Mugi
Pferd von Saleia	Cora



**Hüterin der heiligen Quelle
Serafyna**

Distel-Prinzessin
Vater der Distel-Prinzessin
Unbekannter Bogenschütze



**Die heimliche Diebin
Shira**

Meilin
König Shaolin
Toby



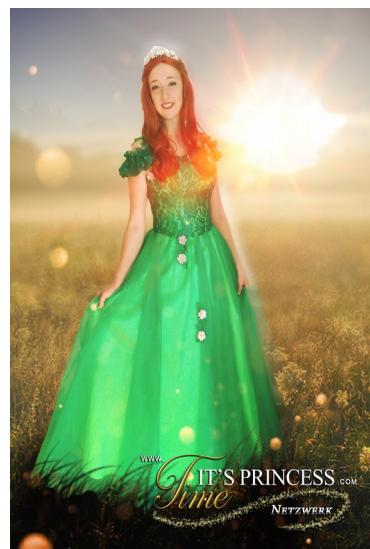
**Elfensängerin
Juna**



**Blauregen-Prinzessin
Marissa von Wisteria**



**Kirschblüten-Prinzessin
Rhiana**



**Gänseblümchen-Prinzessin
Lyanna von Maviola**



**Rosen-Prinzessin
Malinda von Fenderion**



Storyline, Text, Melodien, Komposition, Idee, Regie: Saleia

Lieder Texte, Komposition, Produktion: Martin Gerke

Alle Rechte vorbehalten.

www.saleia.de